

056/08

Sitzungsvorlage

Datum: **26**.02.2008

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Beschlussfassung	Jugendhilfeausschuss	öffentlich	13.03.2008	
2.				
3.				
4.				

**Weiterentwicklung von Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren;
hier: Einrichtung eines weiteren Familienzentrums im Stadtgebiet Eschweiler**

Beschlussentwurf:

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, dem Ministerium des Landes NRW die nachfolgende Tageseinrichtung für die dritte Stufe der Weiterentwicklung von Kindertagesstätten zu Familienzentren zu benennen:

AWO-Kindertagesstätte „Der kleine Prinz“, Friedrich-Ebert-Str. 46-48, 52249 Eschweiler

A 14 - Rechnungsprüfungsamt ☒ gesehen ☐ vorgeprüft 		Unterschriften 	
1 ☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt Abstimmungsergebnis ☐ einstimmig ☐ ja ☐ nein ☐ Enthaltung	2 ☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt Abstimmungsergebnis ☐ einstimmig ☐ ja ☐ nein ☐ Enthaltung	3 ☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt Abstimmungsergebnis ☐ einstimmig ☐ ja ☐ nein ☐ Enthaltung	4 ☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt Abstimmungsergebnis ☐ einstimmig ☐ ja ☐ nein ☐ Enthaltung

Sachverhalt:

Gemäß dem in Kopie beigelegten Schreiben des Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW vom 31.01.2008 (Anlage 1) sollen für den Jugendamtsbezirk Eschweiler neben der bereits bestehenden Pilotereinrichtung AWO-Kindertagesstätte „Wunderland“ und den bei- den sich ab 01.08.2007 in der Zertifizierungsphase befindlichen Tageseinrichtungen Kath. Kindergar- ten St. Marien und BKJ integrative Tageseinrichtung Jahnstr. 25, zwei weitere Kindertagesstätten als künftige Familienzentren für das Kindergartenjahr 2008/2009 benannt werden. Bis zum Jahre 2012 sollen danach weitere vier Familienzentren in die Förderung aufgenommen werden, so dass am Ende der Ausbaustufe für die Stadt Eschweiler insgesamt neun Familienzentren geschaffen werden kön- nen.

Durch Beschluss des örtlichen Jugendhilfeausschusses sollen wiederum geeignete Einrichtungen ausgewählt werden. Mit Schreiben vom 09.01.2008 wurden die Träger der in Eschweiler befindlichen Tageseinrichtungen für Kinder mit Fristsetzung 06.02.2008 gebeten, ihre Bewerbungen beim Ju- gendamt der Stadt Eschweiler einzureichen.

Bei Ablauf der Antragsfrist lag lediglich die Bewerbung des AWO Kreisverbandes Aachen-Land e.V. für die Tageseinrichtung „Der kleine Prinz“ Friedrich-Ebert-Str. 46-48, Eschweiler-Dürwiß vor, die je- doch bereits im letzten Jahr eingereicht wurde und zum damaligen Zeitpunkt hinsichtlich einer ange- messenen regionalen Verteilung der vorliegenden Bewerbungen sowie der Gewährleistung der Trä- gervielfalt nicht berücksichtigt werden konnte. Ansonsten ist zu vermuten, dass die übrigen Träger von Tageseinrichtungen in Eschweiler sich mit Blick auf das zum 01.08.2008 umzusetzende Kinder- bildungsgesetz (KiBiz) und den damit nach wie vor noch verbundenen Unwägbarkeiten in finanzieller und personeller Hinsicht zunächst noch in Zurückhaltung üben wollen, bevor sich der eine oder ande- re Träger konkret mit der Weiterentwicklung seiner Einrichtungen zu Familienzentren beschäftigen wird.

Da die mit vorgenanntem Schreiben des Ministeriums mitgeteilten Ausbaustufen für die Jugendämter jedoch nur als Empfehlungen zu werten sind, sollte mangels aktuell vorliegendem weitergehenden Interesse der Träger zunächst die Bewerbung der AWO für die Tageseinrichtung „Der kleine Prinz“, die auch für das Kindergartenjahr 2008/2009 weiter aufrecht erhalten wurde, berücksichtigt werden. Durch eine entsprechende Beschlussfassung des Jugendhilfeausschusses könnte dann neben den Stadtteilen Eschweiler-Ost, Röthgen und Stadtmitte auch der Stadtteil Dürwiß mit einem Familien- zentrum bestückt werden.

Die durch Entscheidung des Jugendhilfeausschusses zu benennende hier in Rede stehende Einrich- tung soll im Zuge der späteren Zertifizierung einen Förderungsbetrag in Höhe von jährlich 12.000,00 € erhalten.

Die Bewerbung bzw. die Konzeption der AWO Tageseinrichtung „Der kleine Prinz“ ist zur weiteren Information als Anlage 2 beigelegt.



MGFFI Nordrhein-Westfalen • 40190 Düsseldorf

Seite 1 von 4

An die
Jugendämter der
kreisfreien Städte, der Kreise
und der kreisangehörigen Gemeinden
lt. Verteiler

Aktenzeichen: of
322 - 6003.9.2.1
bei Antwort bitte angeben

Nachrichtlich:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Landesjugendamt
Warendorfer Straße 25
48145 Münster

Frau Gudrun Schmidt
Telefon 0211 86 18 - 35 55
Telefax 0211 86 18 - 5 35 55
gudrun.schmidt@mgffi.nrw.de

31. Januar 2008

Landschaftsverband Rheinland
Landesjugendamt
Kennedyufer 2
50679 Köln

**Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familien-
zentren
Flächendeckender Ausbau im Kindergartenjahr 2008/2009**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Sie wissen, hat sich die Landesregierung zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2012 in Nordrhein-Westfalen rund 3.000 Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren weiterzuentwickeln. Ziel ist es dabei, Eltern und Kindern ein ganzheitliches Angebot Familien unterstützender Leistungen zur Verfügung zu stellen, das niedrigschwellig, umfassend und gut zugänglich ist, auch für Familien mit Zuwanderungsgeschichte.

Ich freue mich, Ihnen heute die Ausbauziele für das Kindergartenjahr 2008/2009 mitzuteilen. Insgesamt wollen wir im neuen Kindergartenjahr zusätzlich rd. 500 Kindertageseinrichtungen bei der Entwicklung zum Familienzentrum mit einer freiwilligen Landesförderung unterstützen.

Horionplatz 1
40213 Düsseldorf
Telefon 0211 8618-50
Telefax 0211 8618-54444
poststelle@mgffi.nrw.de
www.mgffi.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel
Rheinbahn Linien 704, 709
und 719 bis Haltestelle
Landtag/Kniebrücke

Die Auswahl der Kindertageseinrichtungen, die Familienzentren werden wollen, soll - ebenso, wie im Kindergartenjahr 2007/2008 - durch die Jugendämter bzw. den örtlichen Jugendhilfeausschuss der Kreise, kreisfreien Städte und Gemeinden erfolgen.

Als Planungsgrundlage dient ein Schlüssel auf der Basis der Anzahl von Kindern im Alter von 0 - 6 Jahren. Nach diesem Schlüssel sind – ausgehend von den Gesamtzahlen für den Ausbau der Familienzentren – für jeden Jugendamtsbezirk Ausbauziele ermittelt worden. Die für Ihren Jugendamtsbezirk gültigen Ausbauziele für das Jahr 2008/2009 können Sie der beigefügten Liste entnehmen. Die Anzahl der bereits im Landesprojekt befindlichen Piloteinrichtungen werden gesondert aufgeführt. Sie waren Bestandteil der Ausbauphase im Kindergartenjahr 2007/2008.

Sie erhalten mit der anliegenden Darstellung der Ziele für die zweite Ausbauphase eine Planungsgrundlage, auf deren Basis Sie gemeinsam mit den freien Trägern die örtliche Entwicklung gestalten können. Durch Beschluss des örtlichen Jugendhilfeausschusses sollen geeignete Einrichtungen ausgewählt werden. Diese erhalten eine Förderung in Höhe von 12.000,- Euro p.a. und müssen innerhalb eines Jahres zertifiziert werden. Gelingt die Zertifizierung nicht im ersten Anlauf, so erhalten die Einrichtungen ein zweites gefördertes Entwicklungsjahr. Bei weiterem negativem Ausgang läuft die Förderung aus.

Im Einzelfall können auch Familienzentren als Verbund unter Einbeziehung mehrerer Kindertageseinrichtungen oder auch anderer kinder- und familienorientierter Einrichtungen tätig sein und die Landesmittel erhalten (z.B. eine Familienbildungsstätte oder eine Familienberatungsstelle).

Bei der Auswahl der Einrichtungen sind eine angemessene regionale Verteilung sowie die Sicherstellung der Trägervielfalt vor Ort zu gewährleisten. Außerdem sollten die zukünftigen Familienzentren so ausgewählt werden, dass sie innerhalb eines Jahres die Kriterien des Gütesiegels "Familienzentrum NRW" erreichen können. Dies gilt auch für sogenannte Verbünde, also Zusammenschlüsse mehrerer Kindertageseinrichtungen zu einem Familienzentrum. Die im Kindergartenjahr 2007/2008 gültigen Qualitätsstandards des Gütesiegels sind in der Broschüre "Das Gütesiegel Familienzentrum NRW. Zertifizierung

der Piloteinrichtungen" des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (Broschürennummer 1041) beschrieben, hieran sollte eine Orientierung erfolgen. Die endgültigen Kriterien für das Gütesiegel "Familienzentrum NRW" und das Verfahren zu seiner Verleihung werden für die Familienzentren ab dem Kindergartenjahr 2008/2009 in der Rechtsverordnung nach § 26, Abs (1), Nr. 4 Kinderbildungsgesetz (KiBiz) festgelegt.

Im Hinblick auf einen Verbund, also einen Zusammenschluss mehrerer Kindertageseinrichtungen zu einem Familienzentrum, ist sicherzustellen, dass er auf der Grundlage eines sozialräumlichen Gesamtkonzepts und einer Verbundvereinbarung arbeitet. Die maximale Größe eines Verbunds umfasst in der Regel fünf Kindertageseinrichtungen, die ihre Leistungen an einem zentralen Ort erbringen. Als zentraler Ort gilt in der Regel eine maximale Entfernung von circa 3 km von jeder einzelnen Kindertageseinrichtung des Verbunds (in ländlichen Gebieten sind auch abweichende Lösungen möglich). Die oben genannte Broschüre "Das Gütesiegel Familienzentrum NRW. Zertifizierung der Piloteinrichtungen" beschreibt das Verbund-Familienzentrum ausführlich. Jedes Verbund-Familienzentrum erhält ebenfalls eine Förderung in Höhe von 12.000,- Euro.

Ich bitte Sie sicherzustellen, dass die ausgewählten Familienzentren nicht im Rahmen des laufenden Modellprojektes der Bundesregierung als Mehrgenerationenhaus ausgewählt wurden. Mehrgenerationenhäuser können nicht gleichzeitig auch als Familienzentrum gefördert werden.

Bitte teilen Sie, dem zuständigen Landesjugendamt im Rahmen der Antragstellung für die Familienzentren zum 01.06.2008 mit, welche Einrichtung(en) für die zweite Ausbaustufe ab dem kommenden Kindergartenjahr von Ihnen ausgewählt wurden.

Ich weise darauf hin, dass die Förderung der Familienzentren mit Gütesiegel, also die gesetzliche Förderung der bereits zertifizierten Familienzentren, nach einem gesonderten Verfahren gemäß KiBiz durchgeführt wird.

Ich wünsche Ihnen bei der Auswahl und der Begleitung der zukünftigen Familienzentren viel Erfolg, damit die Idee der kinder- und familienorientierten Vernetzung vor Ort gestärkt wird und wir auf dem Weg zu mehr Familienfreundlichkeit weiter Fortschritte machen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Klaus Schäfer', written in a cursive style.

Prof. Klaus Schäfer

Anzahl der Familienzentren pro Jugendamtsbezirk

Ausbauziele für das Kindergartenjahr 2008/2009

(Stand Januar 2008)

Die im Folgenden dargestellten Zahlen basieren auf der Anzahl der Kinder von 0 bis einschließlich 6 Jahren pro Kommune am 31.12.2005 (Angaben des LDS). Die Kontingente der Kommunen, die von einem Kreisjugendamt betreut werden, wurden auf der Ebene des Kreisjugendamtsbezirks zusammengefasst. Da im Jahr 2008 insgesamt vier neue Jugendämter in Gemeinden im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Heinsberg hinzukommen, verringert sich die Anzahl der Familienzentren auf Kreisebene entsprechend.

Kommunen in Kreisen ohne eigenes Jugendamt sind kursiv gedruckt. Das Kreisjugendamt ist für die Verteilung auf die von ihm betreuten Kommunen zuständig. Die Ausbauzahlen sind so berechnet, dass jede Kommune im Kindergartenjahr 2008/2009 zusätzlich mindestens ein Familienzentrum erhält. Die Zahlen für kreisangehörige Kommunen mit eigenem Jugendamt sind gesondert ausgewiesen.

	Pilotprojekte	Förderung der Familienzentren im Kindergartenjahr 2007/2008	Förderung der Familienzentren im Kindergartenjahr 2008/2009
Düsseldorf, Regierungsbezirk			
Düsseldorf, krfr. Stadt	5	24	14
Duisburg, krfr. Stadt	5	22	12
Essen, krfr. Stadt	5	23	14
Krefeld, krfr. Stadt	2	10	6
Mönchengladbach, krfr. Stadt	3	12	7
Mülheim an der Ruhr, krfr. Stadt	2	7	4
Oberhausen, krfr. Stadt	3	9	5
Remscheid, krfr. Stadt	2	6	3
Solingen, krfr. Stadt	2	8	4
Wuppertal, krfr. Stadt	3	16	9

Kleve, Kreis	2	12	3
<i>Bedburg-Hau</i>			
Emmerich am Rhein, Stadt		2	1
Geldern, Stadt	1	2	1
Goch, Stadt	1	2	1
<i>Issum</i>			
<i>Kalkar, Stadt</i>			
<i>Kerken</i>			
Kevelaer, Stadt		2	1
Kleve, Stadt	1	3	1
<i>Kranenburg</i>			
<i>Rees, Stadt</i>			
<i>Rheurdt</i>			
<i>Straelen, Stadt</i>			
<i>Uedem</i>			
<i>Wachtendonk</i>			
<i>Weeze</i>			
Mettmann, Kreis			
Erkrath, Stadt	1	2	1
Haan, Stadt	1	2	1
Heiligenhaus, Stadt	1	2	1
Hilden, Stadt	1	3	2
Langenfeld (Rhld.), Stadt		3	2
Mettmann, Stadt	1	2	1
Monheim am Rhein, Stadt	2	2	1
Ratingen, Stadt	1	4	2
Velbert, Stadt	1	4	2
Wülfrath, Stadt	1	1	1
Rhein-Kreis Neuss	1	4	2
Dormagen, Stadt	2	3	2
Grevenbroich, Stadt	1	3	2
<i>Jüchen</i>			
Kaarst, Stadt	1	2	1
<i>Korschenbroich, Stadt</i>			
Meerbusch, Stadt	1	3	2
Neuss, Stadt	2	8	4
<i>Rommerskirchen</i>			

Viersen, Kreis	2	8	4
<i>Brüggen</i>			
<i>Grefrath</i>			
Kempen, Stadt	1	2	1
<i>Nettetal, Stadt</i>			
<i>Niederkrüchten</i>			
<i>Schwalmtal</i>			
<i>Tönisvorst, Stadt</i>			
Viersen, Stadt	1	4	2
Willich, Stadt	1	3	2
Wesel, Kreis	2	9	4
<i>Alpen</i>			
Dinslaken, Stadt	1	3	2
<i>Hamminkeln, Stadt</i>			
<i>Hünxe</i>			
Kamp-Lintfort, Stadt	1	2	1
Moers, Stadt	2	5	3
<i>Neukirchen-Vluyn, Stadt</i>			
Rheinberg, Stadt	1	2	1
<i>Schermbach</i>			
<i>Sonsbeck</i>			
Voerde (Niederrhein), Stadt	1	2	1
Wesel, Stadt	1	3	2
<i>Xanten, Stadt</i>			
Summe	69	251	136
Aachen, krfr. Stadt	3	10	6
Bonn, krfr. Stadt	3	15	9
Köln, krfr. Stadt	6	43	24
Leverkusen, krfr. Stadt	2	8	4
Aachen, Kreis	2	5	2
Alsdorf, Stadt	1	3	1
<i>Baesweiler, Stadt</i>			
Eschweiler, Stadt	1	3	2
Herzogenrath, Stadt	1	3	1
<i>Monschau, Stadt</i>			
<i>Roetgen</i>			
<i>Simmerath</i>			
Stolberg (Rhld.), Stadt	1	3	2

Würselen, Stadt	1	2	1
Düren, Kreis	2	15	5
Aldenhoven			
Düren, Stadt	1	5	3
Heimbach, Stadt			
Hürtgenwald			
Inden			
Jülich, Stadt			
Kreuzau			
Langerwehe			
Linnich, Stadt			
Merzenich			
Nideggen, Stadt			
Niederzier			
Nörvenich			
Titz			
Vettweiß			
Rhein-Erft-Kreis	1	3	1
Bedburg, Stadt			
Bergheim, Stadt	1	3	2
Brühl, Stadt	1	2	1
Elsdorf			
Erftstadt, Stadt	1	3	1
Frechen, Stadt	1	3	1
Hürth, Stadt	1	3	2
Kerpen, Stadt	1	4	2
Pulheim, Stadt	1	3	2
Wesseling, Stadt	1	2	1
Euskirchen, Kreis	2	14	5
Bad Münstereifel, Stadt			
Blankenheim			
Dahlem			
Euskirchen, Stadt			
Hellenthal			
Kall			
Mechernich, Stadt			
Nettersheim			
Schleiden, Stadt			
Weilerswist			

<i>Zülpich, Stadt</i>			
Heinsberg, Kreis	2	10	4
Erkelenz, Stadt	1	2	1
<i>Gangelt</i>			
Geilenkirchen, Stadt			1
Heinsberg, Stadt		2	1
Hückelhoven, Stadt	1	2	1
<i>Selfkant</i>			
<i>Übach-Palenberg, Stadt</i>			
<i>Waldfeucht</i>			
<i>Wassenberg, Stadt</i>			
<i>Wegberg, Stadt</i>			
Oberbergischer Kreis	2	13	4
<i>Bergneustadt, Stadt</i>			
<i>Engelskirchen</i>			
Gummersbach, Stadt	1	3	2
<i>Hückeswagen, Stadt</i>			
<i>Lindlar</i>			
<i>Marienheide</i>			
<i>Morsbach</i>			
<i>Nümbrecht</i>			
Radevormwald, Stadt	1	2	1
<i>Reichshof</i>			
<i>Waldbröl, Stadt</i>			
Wienl, Stadt	1	2	1
Wipperfürth, Stadt	1	2	1
Rheinisch-Bergischer Kreis	2	3	2
Bergisch Gladbach, Stadt	3	5	3
<i>Burscheid, Stadt</i>			
<i>Kürten</i>			
Leichlingen (Rhld.), Stadt	1	2	1
<i>Odenthal</i>			
Overath, Stadt	1	2	1
Rösrath, Stadt	1	2	1
Wermelskirchen, Stadt	1	2	1
Rhein-Sieg-Kreis	1	16	5
<i>Alfter</i>			
Bad Honnef, Stadt			1
Bornheim, Stadt	1	3	2

<i>Eitorf</i>			
Hennef (Sieg), Stadt	1	3	2
Königswinter, Stadt			1
Lohmar, Stadt	1	2	1
Meckenheim, Stadt		2	1
<i>Much</i>			
<i>Neunkirchen-Seelscheid</i>			
Niederkassel, Stadt		2	1
Rheinbach, Stadt			1
<i>Ruppichterath</i>			
Sankt Augustin, Stadt	1	3	2
Siegburg, Stadt	1	2	1
<i>Swisttal</i>			
Troisdorf, Stadt	1	4	2
<i>Wachtberg</i>			
<i>Windeck</i>			
Summe	61	246	124
Bottrop, krfr. Stadt	2	5	3
Gelsenkirchen, krfr. Stadt	3	12	7
Münster, krfr. Stadt	3	12	7
Borken, Kreis	2	15	6
Ahaus, Stadt	1	3	1
Bocholt, Stadt	1	4	2
Borken, Stadt	1	3	1
<i>Gescher, Stadt</i>			
Gronau (Westf.), Stadt	1	3	2
<i>Heek</i>			
<i>Heiden</i>			
<i>Isselburg, Stadt</i>			
<i>Legden</i>			
<i>Raesfeld</i>			
<i>Reken</i>			
<i>Rhede, Stadt</i>			
<i>Schöppingen</i>			
<i>Stadtlohn, Stadt</i>			
<i>Südlohn</i>			
<i>Velen</i>			
<i>Vreden, Stadt</i>			

Coesfeld, Kreis	2	12	4
<i>Ascheberg</i>			
<i>Billerbeck, Stadt</i>			
Coesfeld, Stadt	1	2	1
Dülmen, Stadt	1	3	1
<i>Havixbeck</i>			
<i>Lüdinghausen, Stadt</i>			
<i>Nordkirchen</i>			
<i>Nottuln</i>			
<i>Olfen, Stadt</i>			
<i>Rosendahl</i>			
<i>Senden</i>			
Recklinghausen, Kreis			
Castrop-Rauxel, Stadt	1	4	2
Datteln, Stadt	1	2	1
Dorsten, Stadt	1	4	2
Gladbeck, Stadt	2	4	2
Haltern am See, Stadt	1	2	1
Herten, Stadt	1	3	2
Mari, Stadt	1	4	2
Oer-Erkenschwick, Stadt	1	2	1
Recklinghausen, Stadt	2	6	3
Waltrop, Stadt	1	2	1
Steinfurt, Kreis	2	24	7
<i>Altenberge</i>			
Emsdellen, Stadt	1	2	1
Greven, Stadt	1	2	1
<i>Hörstel, Stadt</i>			
<i>Hopsten</i>			
<i>Horstmar, Stadt</i>			
Ibbenbüren, Stadt	1	3	2
<i>Ladbergen</i>			
<i>Laer</i>			
<i>Lengerich, Stadt</i>			
<i>Lienen</i>			
<i>Lotte</i>			
<i>Metelen</i>			
<i>Mettingen</i>			
<i>Neuenkirchen</i>			

Nordwalde			
Ochtrup, Stadt			
Recke			
Rheine, Stadt	1	4	2
Saerbeck			
Steinfurt, Stadt			
Tecklenburg, Stadt			
Westerkappeln			
Wettringen			
Warendorf, Kreis	2	11	5
Ahlen, Stadt	1	3	2
Beckum, Stadt	1	2	2
Beelen			
Drensteinfurt, Stadt			
Ennigerloh, Stadt			
Everswinkel			
Oelde, Stadt	1	2	1
Ostbevern			
Sassenberg, Stadt			
Sendenhorst, Stadt			
Telgte, Stadt			
Wadersloh			
Warendorf, Stadt			
Summe	42	160	75
Bielefeld, krfr. Stadt	3	15	9
Gütersloh, Kreis	2	20	8
Borgholzhausen, Stadt			
Gütersloh, Stadt	1	6	2
Halle (Westf.), Stadt			
Harsewinkel, Stadt			
Herzebrock-Clarholz			
Langenberg			
Rheda-Wiedenbrück, Stadt			
Rietberg, Stadt			
Schloß Holte-Stukenbrock, Stadt			
Steinhagen			
Verl			
Versmold, Stadt			

<i>Werther (Westf.), Stadt</i>			
Herford, Kreis	1	6	3
<i>Bünde, Stadt</i>	1	3	1
<i>Enger, Stadt</i>			
<i>Herford, Stadt</i>	1	4	2
<i>Hiddenhausen</i>			
<i>Kirchlengern</i>			
<i>Löhne, Stadt</i>	1	2	1
<i>Rödinghausen</i>			
<i>Spence, Stadt</i>			
<i>Vlotho, Stadt</i>			
Höxter, Kreis	2	12	4
<i>Bad Driburg, Stadt</i>			
<i>Beverungen, Stadt</i>			
<i>Borgentreich, Stadt</i>			
<i>Brakel, Stadt</i>			
<i>Höxter, Stadt</i>			
<i>Marienmünster, Stadt</i>			
<i>Nieheim, Stadt</i>			
<i>Steinheim, Stadt</i>			
<i>Warburg, Stadt</i>			
<i>Willebadessen, Stadt</i>			
Lippe, Kreis	2	12	5
<i>Augustdorf</i>			
<i>Bad Salzuflen, Stadt</i>	1	3	2
<i>Barntrup, Stadt</i>			
<i>Blomberg, Stadt</i>			
<i>Detmold, Stadt</i>	1	4	2
<i>Dörentrup</i>			
<i>Extertal</i>			
<i>Horn-Bad Meinberg, Stadt</i>			
<i>Kalletal</i>			
<i>Lage, Stadt</i>	1	2	1
<i>Lemgo, Stadt</i>	1	2	1
<i>Leopoldshöhe</i>			
<i>Lügde, Stadt</i>			
<i>Oerlinghausen, Stadt</i>			
<i>Schieder-Schwalenberg, Stadt</i>			
<i>Schlangen</i>			

Minden-Lübbecke, Kreis	2	11	5
Bad Oeynhausen, Stadt	1	3	1
Espelkamp, Stadt			
Hille			
Hüllhorst			
Lübbecke, Stadt			
Minden, Stadt	1	4	3
Petershagen, Stadt			
Porta Westfalica, Stadt	1	2	1
Preußisch Oldendorf, Stadt			
Rahden, Stadt			
Stemwede			
Paderborn, Kreis	2	12	4
Altenbeken			
Bad Lippspringe, Stadt			
Borchen			
Büren, Stadt			
Delbrück, Stadt			
Hövelhof			
Lichtenau, Stadt			
Paderborn, Stadt	2	8	4
Salzkotten, Stadt			
Bad Wünnenberg, Stadt			
Summe	27	131	59
Bochum, krfr. Stadt	4	15	8
Dortmund, krfr. Stadt	6	25	16
Hagen, krfr. Stadt	2	9	5
Hamm, krfr. Stadt	2	9	5
Herne, krfr. Stadt	2	7	5
Ennepe-Ruhr-Kreis			
Breckerfeld, Stadt			
Ennepetal, Stadt	1	3	1
Gevelsberg, Stadt	1	2	1
Hattingen, Stadt	1	3	1
Herdecke, Stadt	1	1	1
Schwelm, Stadt	1	2	1
Sprockhövel, Stadt	2	2	1
Wetter (Ruhr), Stadt	1	2	1

Witten, Stadt	2	4	2
Hochsauerlandkreis	2	11	4
Arnsberg, Stadt	1	4	2
Bestwig			
Brilon, Stadt			
Eslohe (Sauerland)			
Hallenberg, Stadt			
Marsberg, Stadt			
Medebach, Stadt			
Meschede, Stadt			
Olsberg, Stadt			
Schmallenberg, Stadt	1	2	1
Sundern (Sauerland), Stadt	1	2	1
Winterberg, Stadt			
Märkischer Kreis	1	9	4
Allena, Stadt	1	1	1
Balve, Stadt			
Halver, Stadt			
Hemer, Stadt	1	2	1
Herscheid			
Iserlohn, Stadt	1	5	3
Kierspe, Stadt			
Lüdenscheid, Stadt	2	4	2
Meinerzhagen, Stadt			
Menden (Sauerland), Stadt	1	3	2
Nachrodt-Wiblingwerde			
Neuenrade, Stadt			
Plettenberg, Stadt	1	2	1
Schalke, Stadt			
Schalke, Stadt			
Werder, Stadt	1	1	1
Olpe, Kreis	2	10	5
Attendorn, Stadt			
Drolshagen, Stadt			
Finnentrop			
Kirchhundem			
Lenne, Stadt			
Olpe, Stadt			
Wenden			
Siegen-Wittgenstein, Kreis	2	12	6

<i>Bad Berleburg, Stadt</i>			
<i>Burbach</i>			
<i>Erndtebrück</i>			
<i>Freudenberg, Stadt</i>			
<i>Hilchenbach, Stadt</i>			
<i>Kreuztal, Stadt</i>			
<i>Bad Laasphe, Stadt</i>			
<i>Netphen, Stadt</i>			
<i>Neunkirchen</i>			
<i>Siegen, Stadt</i>	2	5	3
<i>Wilnsdorf</i>			
Soest, Kreis	2	13	4
<i>Anröchte</i>			
<i>Bad Sassendorf</i>			
<i>Ense</i>			
<i>Erwitte, Stadt</i>			
<i>Geseke, Stadt</i>			
<i>Lippetal</i>			
<i>Lippstadt, Stadt</i>	1	4	2
<i>Möhnesee</i>			
<i>Rüthen, Stadt</i>			
<i>Soest, Stadt</i>	1	3	2
<i>Warstein, Stadt</i>	1	2	1
<i>Welter</i>			
<i>Werl, Stadt</i>			
<i>Wickede (Ruhr)</i>			
Unna, Kreis	1	4	2
<i>Bergkamen, Stadt</i>	1	3	2
<i>Bönen</i>			
<i>Fröndenberg / Ruhr, Stadt</i>			
<i>Holzwickede</i>			
<i>Kamen, Stadt</i>	1	2	1
<i>Lünen, Stadt</i>	1	4	3
<i>Schwerte, Stadt</i>	1	3	1
<i>Selm, Stadt</i>	1	2	1
<i>Unna, Stadt</i>	1	3	2
<i>Werne, Stadt</i>	1	2	1
Summe	58	202	107
Summe NRW Gesamt	257	990	501

Vermerk

**Bewerbung der AWO für die Errichtung eines Familienzentrums in der Kindertagesstätte „Der kleine Prinz“ in Eschweiler-Dürwiß;
Heut. Tel. mit H. Dohmen, Geschäftsführung AWO**

1. Im Rahmen des heutigen Telefonats teilte Herr Dohmen mit, dass seitens der AWO die Bewerbung zur Errichtung eines Familienzentrums auch für das Jahr 2008 (Errichtungstermin 01.08.2008) aufrechterhalten werde.
2. Z.d.V.

Jan

Bewerbung / Konzept Kita „Der kleine Prinz“
Entwicklung
zum Familienzentrum



Arbeiterwohlfahrt KV Aachen-Land e. V.
Mitglied im Fachverband Kinder- und Jugendhilfe der AWO im Mittelrhein e. V.

Bewerbung / Konzept
Ausbau der Kindertageseinrichtung
„Der kleine Prinz“ zum
Familienzentrum



Kindertageseinrichtung:
„Der kleine Prinz“
Ansprechpartner:
Frau Würsig/Leitung
Friedrich-Ebert-Straße 46-48
52249 Eschweiler
Tel.: 02403/970 270
Fax: 02403/507 203
mail: a.wuersig@awo-aachen-land.de
LVR Az.: 42.21-467-20-5824.0

Träger:
Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Aachen-Land e.V.
Ansprechpartner:
Frau Willems/Fachberatung
Friedrich-Ebert-Str. 46-48
52249 Eschweiler
Tel.: 02403/87890
Fax: 02403/878987
mail: c.willems@awo-aachen-land.de

Kindertageseinrichtungen Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Aachen-Land e. V.

Unsere Kindertageseinrichtungen für Kinder arbeiten in den Bereichen Bildung, Betreuung Erziehung, Unterstützung und Beratung und orientieren sich hierbei an den Bedarfen der Kinder, ihrer Familien und deren sozialen und kulturellen Umfelds. Besonderen Wert legen wir hierbei auf die **Bildungsarbeit** in den Einrichtungen, durch den situationsbezogenen Ansatz, der ein ganzheitliches Lernen in Zusammenhängen ermöglicht. Ziele, Inhalte und Maßnahmen mit Kindern und ihren Familien werden aus den **Situationsanalysen** und den **regelmäßigen Beobachtungen** abgeleitet.

Die Arbeit der Einrichtungen wird auf der Grundlage unseres nach den **AWO-Normen** und den **DIN EN ISO 9001:2000 zertifizierten Qualitätsmanagementsystems** gesichert, kontinuierlich weiterentwickelt und evaluiert. Kontinuität in der fachlichen Arbeit sichern wir durch Fachberatung, Schulungen, Fort- und Weiterbildungen.

1. Ausgangslage

„Der kleine Prinz“ wurde am 01. Oktober 1999 eröffnet. Hier werden 68 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Beginn der Schule im Sinne des GTK betreut, erzogen und gebildet. Außerdem werden Kinder unter drei Jahren im Rahmen der Budgetierung betreut. Dabei hat sich „Der kleine Prinz“ dem veränderten Bedarf von Familie und Gesellschaft stets innovativ angepasst.

Beratung der Familien zur Entwicklung der Kinder und **Sprachförderung** bilden Schwerpunkte unserer Arbeit. **Partizipation** von Kindern und Eltern ist für uns selbstverständlich und wird auch Grundlage im Familienzentrum sein. Die Weiterentwicklung der Tageseinrichtung „Der kleine Prinz“ als Familienzentrum ist eine Möglichkeit der **adäquaten Unterstützung unserer Familien**. Unsere Tageseinrichtung kann als Familienzentrum wohnortnah, vernetzte *„Hilfe aus einer Hand“* anbieten.

1.1 Sozialraumanalyse

„Der kleine Prinz“ liegt in Eschweiler, Ortsteil Dürwiß. Grundlage dieser Sozialraumanalyse sind die interne Datenerhebung unserer Einrichtung: Stand 31.12.2005. „Der kleine Prinz“ ist ein repräsentatives Spiegelbild des Einzugsgebietes: mit Stichtag 31.12.2005 betrug der Anteil der **Alleinerziehenden** in unserem Haus 8%. Der Anteil der Familien mit **Migrationshintergrund** liegt bei 6%. 5% der Kinder unserer Einrichtung leben in **besonderen sozialen Verhältnissen** (arbeitslos, schwierige familiäre Situation) und etwa 9% der Kinder weisen deutliche **Entwicklungsdefizite** auf. Von besonderer Bedeutung ist die Zahl der arbeitslosen Menschen. Diese Zahl spiegelt sich auch in der Belegung unserer Einrichtung wieder. Die zunehmende Arbeitslosigkeit und die daraus entstehenden Probleme haben zunehmend an Einfluss auf unsere Arbeit gewonnen.

1.2 Ist-Analyse

Neben der im GTK benannten Betreuungs-, Bildungs-, und Erziehungsarbeit leistet unsere Einrichtung schon heute wesentliche Elemente eines zukünftigen Familienzentrums. Dazu gehören:

- Sprachförderung SISMIL/ SELDAK
- Frühzeitiges Erkennen und Gegensteuern bei drohender Vernachlässigung/Behinderung. Dies sind im Erstgespräche mit den betroffenen Familien, Kooperation mit dem ASD, Kinderarzt, Frühförderstellen (Diagnostik), sozialpädiatrischen, audiologischen und sprachheilpädagogischen Zentrum
- Kooperation mit unserer AWO ambulanten Sozialstation / Kranken- und Altenpflege (Anlage 1)
- Kooperation mit unserer AWO Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaftskonflikte und Sexualpädagogik (Anlage 2)
- Kooperation mit unserer AWO Sozialpädagogischen Familienhilfe (Anlage 3)
- Krisenintervention zur Verhinderung physischer und psychischer Gewalt (Konfliktgespräche, ASD)
- Zusammenarbeit mit der benachbarten Grundschule
- Einzelintegration für Kinder mit Behinderung in der Regeleinrichtung (Anlage 11)
- Stadtteilarbeit (Feste und Feiern, Anwohnerbeteiligung)
- Vermittlung von Tagespflegepersonen über den AWO-Elternservice (Anlage 4) und über das Jugendamt
- Gesundheitsförderung (Zahnpflege, Ernährungsberatung in Kooperation mit dem Gesundheitsamt, Elternbildung durch Elternseminare) / Sprachüberprüfung durch das Sprachheilpädagogische Zentrum des Kreises Aachen im „Kleinen Prinzen“ / HACCP-Konzept
- Einsatz des wissenschaftlich anerkannten Beobachtungsmodells „Leuveners Engagiertheitsskala“
- Konzept des begleitenden Erstbesuches auf Wunsch der Eltern z. B. SPZ

2. Zielsetzung

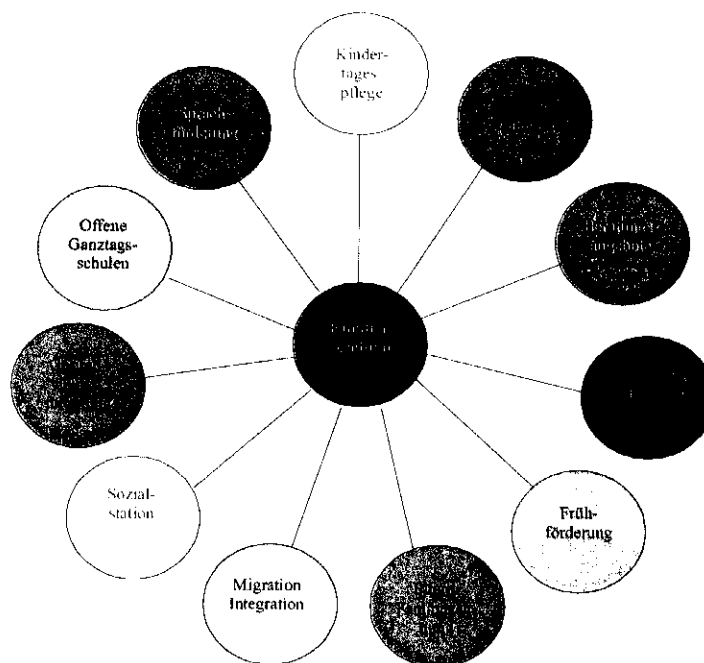
„Der kleine Prinz“ bietet alle notwendigen Angebote zur Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern. Als Familienzentrum entwickeln wir mit kompetenten Kooperationspartnern eine besondere Förderung aus einer Hand. Alle am Erziehungsprozess Beteiligten stehen in unmittelbarem Kontakt. Informationen und Absprachen sind auf kurzem Wege möglich.

Familien in besonderen Lebenslagen erhalten eine direkte Unterstützung zur Stabilisierung und Verbesserung ihrer aktuellen Lebenssituation.

Unser Familienzentrum richtet eine Vielzahl von Angeboten an alle Eltern. Vor allem sollen Zielgruppen angesprochen werden, die durch herkömmliche Angebote schwer zu erreichen sind, oder nicht erreicht wurden, wie z.B. Alleinerziehende, Migranten und bildungsferne Schichten. Darüber hinaus werden die Bewohner des Stadtteils in die Arbeit des Familienzentrums einbezogen. „Der kleine Prinz“ wird auch über die offizielle Öffnungszeit den Familien offen stehen, einschließlich der Nutzung zu privaten Zwecken.

3. Bausteine des Familienzentrums „Der kleine Prinz“

Die Grundlage des Familienzentrums bildet „Der kleine Prinz“ mit Angeboten für Kinder und Familien aller Altersgruppen. Die einzelnen Angebote werden in und / oder außerhalb unserer Kindertageseinrichtung angeboten. Im Folgenden werden die Bausteine näher vorgestellt (Anlagen 5–12).



3.1 Sprachförderung

Sprachförderung ist ein wichtiger Bestandteil und eine systematische Begleitung kindlicher Entwicklung von Sprache. Von Beginn an wird die Sprachentwicklung gezielt beobachtet und dokumentiert. Unsere Angebote berücksichtigen interkulturelle Aspekte.

Vor allem für Kinder mit Migrationshintergrund wird das Verfahren SSMIK (Sprachverhalten und das Interesse an Sprache bei Migrantenkindern), für deutschsprachige Kinder das Verfahren SELDAK (Fertigstellung ab 2007) angewandt.

Zudem gibt es eine weitere gezielte Sprachförderung von sprachlich und sozial benachteiligten Kindern und nicht ausreichend deutsch sprechenden Kindern mit Migrationshintergrund über die Landesprogramme.

Die Familie ist für die Sprachentwicklung des Kindes sehr wichtig, deshalb wird im „Kleinen Prinzen“ gelebt:

- eine Haltung des Interesses und der Wertschätzung gegenüber der Muttersprache der Familie
- fortlaufende Informationen der Eltern über die Sprachentwicklung des Kindes
- eine aktive Zusammenarbeit mit den Familien in Prozessen und Aktivitäten im Bereich der sprachlichen Bildung

3.2 Kindertagespflege

Über die Tagespflege kann das Betreuungsangebot für Kleinst- und Kleinkinder sinnvoll ergänzt werden. Diese Angebote können auch in unseren Räumen stattfinden und durch externe Tagespflegepersonen geleistet werden. Für Eltern, die ihren Kindern noch keine Gruppensituation zumuten wollen, bestünde die Möglichkeit, dass die Tagespflegeperson in belegungsarmen Zeiten mit dem Kind unsere Einrichtung besucht. Damit erhält das Kind einen behutsamen Kontakt zu unserer Einrichtung und lernt den Kindergarten bereits kennen. Ein schonender Übergang von Familie in den Kindergarten kann so in Gang gesetzt werden.

Die AWO beabsichtigt, die Qualifizierung zur Tagespflegeperson nach den Richtlinien des DJI anzubieten, sie vermittelt Tagespflegepersonen und setzt den AWO-Elternservice um.

3.3 Beratung

Wenn Beratungsstellen die Kita „Der kleine Prinz“ kommen, nimmt die Wahrscheinlichkeit, dass ihre Angebote wahrgenommen werden, deutlich zu. Beratungsstellen vor Ort senken die Hemmschwelle, da die Begebenheiten vertraut sind. Wenn der Berater, die Beraterin bereits durch andere Aktivitäten bekannt ist (Elternabende), wird das Angebot noch leichter wahrgenommen. In unserem Haus sind je nach Bedarfssituation verschiedene Kooperationen mit Beratungsstellen sinnvoll. Dazu gehören:

- Erziehungs- / Familienberatung
- Beratung bei Partnerkonflikten, zu Sexualpädagogik, in den Wechseljahren
- Schwangerschaftskonfliktberatung

4. Finanzierung – Kostenneutral

Die bestehenden GTK-Plätze werden im Rahmen der Betriebskosten finanziert. Die speziellen Angebote des Familienzentrums werden aus unterschiedlichen Quellen finanziert. Konkret soll die Finanzierung wie folgt aussehen:

Tagespflege	Elternbeiträge, kommunale Mittel
Eltern-Kind-Gruppen	Elternbeiträge
Elternbildung	Elternbeiträge
Eltern- und Familienbegegnung	Elternbeiträge
Elterncafe	Umsätze, Verkauf
Gesundheitsförderung	Krankenkassen
Frühförderung	Krankenkassen
Beratung	keine zusätzliche Finanzierung
Erziehungshilfe	keine zusätzliche Finanzierung
Serviceangebote	Elternbeiträge
Kontaktstelle für die Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern	Förderverein, Sponsoren

5. Teilnahme an der Pilotphase

Wir freuen uns sehr, wenn unser „Kleiner Prinz“ im Rahmen der Pilotphase ausgewählt wird und unsere Bemühungen zur fachlichen Weiterentwicklung unserer Arbeit somit unterstützt werden. Eine externe wissenschaftliche Beratung und ein Coaching begrüßen wir sehr.

Diese Bewerbung ist mit dem Jugendamt der Stadt Eschweiler abgesprochen.